

Analytiker International

Ein Weiterbildungsstudiengang des
C. G. Jung-Instituts Zürich



Allgemeine Informationen

Das C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht, ist im Jahr 1948 unter Mitwirkung des Schweizer Psychiaters Carl Gustav Jung gegründet worden.

Seine Analytische Psychologie und Psychotherapie gehört zu den psychodynamischen Therapien, die dem Unbewussten einen wichtigen Stellenwert beimessen.

Jung fügte der Vorstellung des individuellen jene des sogenannten kollektiven Unbewussten hinzu. Darin erkannte er die urtümlichen Prägungen und Grundmuster menschlichen Lebens, die er Archetypen nannte und die beispielsweise in Märchen und Mythen beschrieben werden. Von diesen Grundmustern her entwickeln sich Komplexe, die unsere individuellen Beziehungserfahrungen und persönliche Erlebnisse widerspiegeln und im Gedächtnis verankern.

Jungs Theorie der Komplexe hilft Persönlichkeitsentwicklungen, Beziehungskonflikte sowie seelische Fehlentwicklungen zu verstehen und darauf aufbauend psychotherapeutisch zu behandeln. Hierbei fördert die Jung'sche Psychotherapie die Entwicklung eigener Ressourcen und versteht ein psychisches Problem auch als eine Herausforderung zu einer notwendigen persönlichen Entwicklung: der Individuation.

In der praktischen psychotherapeutischen Tätigkeit spielen unter anderem Traumdeutung, Typologie, Bilder, Sandspiel sowie Aktive Imagination eine grosse Rolle für das Verständnis der bewussten und unbewussten psychischen Vorgänge. Sinn und Ziel der Arbeit mit dem Unbewussten ist, in Kontakt mit dem Lebendigen und den individuellen schöpferischen Möglichkeiten zu kommen. Davon ausgehend werden in der Jung'schen Psychologie und Psychotherapie Fragen nach dem Sinn und der Spiritualität berührt.

Die transkulturelle Ausrichtung erleichtert im interdisziplinären Austausch, Antworten auf die Herausforderungen in der globalisierten Welt und den multikulturellen Gesellschaften zu finden

Das C.G. Jung-Institut bietet für die Weiterbildung zum Analytiker Jung'scher Richtung drei Vertiefungsschwerpunkte an:

- für die analytische Arbeit mit Erwachsenen das Weiterbildungsprogramm **E** (Dauer 8 Semester)
- für die analytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen das Weiterbildungsprogramm **K** (Dauer 8 Semester)
- für die analytische Arbeit mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen das kombinierte Weiterbildungsprogramm **C** (Dauer 8 Semester)

Studienziele

Hauptziel dieses Programms ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, als Jung'sche Psychoanalytiker zu praktizieren, indem sie ein entsprechendes Diplom des C. G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht erwerben. Zugleich zielt diese Weiterbildung auch auf eine selbstreflektierende Weiterentwicklung der Persönlichkeit der Teilnehmer ab.

Dauer des Studiums

Die Mindeststudiendauer für dieses Weiterbildungsprogramm beträgt 8 Semester bzw. 4 Jahre. Urlaubssemester oder Thesisssemester sind nicht in der Mindestzahl ordentlicher Studiensemester enthalten.

Zulassungsbedingungen

Bewerber für die Weiterbildung müssen mindestens 25 Jahre alt sein, einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss nachweisen sowie 50 Stunden Selbsterfahrung in analytischer Psychologie.

Jedem Studienbewerber wird eine Aufnahmekommission zugeteilt, die aus drei Mitgliedern besteht. In den Aufnahmegesprächen beurteilen sie die persönliche Eignung des Bewerbers als Analytiker und entscheiden über die Zulassung zum Studium. Die Mitglieder der Aufnahmekommission begleiten den Studierenden durch die gesamte Weiterbildung.

Ort des Studiums

Der theoretische Teil des Studiums findet normalerweise im C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht statt. Das Institut ist nur wenige Gehminuten von der S-Bahnstation Küsnacht (ZH) entfernt, welche in weniger als 15 Minuten vom Hauptbahnhof Zürich aus zu erreichen ist.



Dozenten/ Ausbilder/ Analytiker

Dozenten für den theoretischen Unterricht sind im Allgemeinen akkreditierte Mitglieder des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht. Darüber hinaus wird der Unterricht aber auch durch beruflich qualifizierte und didaktisch kompetente Gastdozenten durchgeführt.

Die Lehranalyse/Selbsterfahrung kann mit einem am Institut akkreditierten Analytiker oder, bei Studenten die im Ausland leben, mit einem vom Studierenden ausgewählten Analytiker durchgeführt werden. Dabei muss der ausgewählte Analytiker allerdings Mitglied der IAAP sein und mindestens 5 Jahre Berufserfahrung als Jungscher Analytiker nachweisen können.

Struktur und wesentliche Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung in zwei Stufen

Die erste Stufe der Weiterbildung bis zu der Vorprüfung hat zum Ziel, dass Studierende die theoretischen Kenntnisse erwerben, um nach bestandener Vorprüfung mit Klienten analytisch arbeiten zu können.

Nach bestandener Vorprüfung wird der Weiterbildungskandidat zum Diplomkandidaten ernannt und ist berechtigt, unter der Anleitung von am C.G. Jung-Institut akkreditierten Supervisoren mit Klienten zu arbeiten und Veranstaltungen zu besuchen, die Diplomkandidaten vorbehalten sind.

Die zweite Stufe der Weiterbildung bis zum Diplom dient dazu, den Studierenden zur eigenverantwortlichen Tätigkeit als Psychoanalytiker Jung'scher Richtung zu befähigen.

Die Lehranalyse

Die Lehranalyse (Selbsterfahrung) ist Kernstück der Weiterbildung. Sie begleitet die gesamte Studienzeit, umfasst mindestens 300 Stunden und untersteht wie jede analytische Tätigkeit grundsätzlich der Schweigepflicht. Sie wird von allen evaluierenden Funktionen getrennt. Eine Lehranalytisesitzung dauert mindestens 45 Minuten.

Die theoretischen Kenntnisse

Im Laufe des Studiums müssen die Studierenden den Erwerb von mindestens 400 credit points Theorie nachweisen. Ein credit point entspricht mindestens 45 Minuten.

Dem Studierenden steht die Auswahl der von ihm zu besuchenden Vorlesungen und Seminare weitgehend frei. Die Veranstaltungen sollen das notwendige theoretische Fachwissen für die Prüfungsfächer vermitteln, und darüber hinaus Einblicke in Wissensgebiete bieten, die der Analytischen Psychologie und Psychotherapie nahestehen.

Je nach Programm sind mehrere schriftliche Arbeiten anzufertigen, die von einem Prüfer, Lehranalytiker oder Supervisor bewertet werden. Der persönliche Lehranalytiker/Selbsterfahrungstherapeut sowie die Mitglieder der eigenen Aufnahmekommission sind dazu jedoch nicht berechtigt.

Von allen Kandidaten wird eine grössere wissenschaftliche Arbeit, die Thesis, erwartet. Ihr Inhalt ist Gegenstand der Diplomprüfung "Thesisbesprechung". Die schriftliche Thesis soll die Fähigkeit zur selbständigen Forschung nachweisen.

Praktika

In den klinischen Praktika (mindestens 12 Wochen bei einer 40-Stundenwoche, Teilzeitpraktika dauern dementsprechend länger) sollen die Studierenden Erfahrungen mit einem breiten Spektrum psychischer Erkrankungen erwerben.

Für das Programm E muss ein mindestens zwölfwöchiges Praktikum (ohne Unterbrechung und mindestens 50% Arbeitspensum) in einer stationären oder ambulanten psychiatrischen/psychotherapeutischen oder allenfalls psychosomatischen Institution für Erwachsene absolviert werden, für das Programm K drei Monate in einer entsprechenden stationären oder ambulanten Institution der psychosozialen Grundversorgung für Kinder und/oder Jugendliche. Entsprechend sollte der Studierende für das Programm C im Lauf seiner zwölfwöchigen Praktika klinische Erfahrung mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern sammeln.

Als Praktika gelten Tätigkeiten im Angestelltenverhältnis (Psychologie oder Medizin) sowie auch unentgeltlich geleistete Praktika.

Praktika müssen nach dem Hochschulstudium erfolgen. Sie sollen innerhalb der postgradualen Weiterbildung am Institut stattfinden, im Einzelfall können Praktika, die bis zu 6 Jahre vor Beginn der Weiterbildung geleistet worden sind, anerkannt werden.

Vorprüfung

Der erste Teil der Weiterbildung schliesst in allen Programmen mit jeweils acht Prüfungen ab. Beispielsweise werden in der Vorprüfung des Programms E folgende Fächer geprüft: Vergleichende Entwicklungspsychologie; Psychodynamische Konzepte seelischer Störungen; Grundlagen der Psychiatrie und Psychopathologie; Grundlagen der Analytischen Psychologie; Mythen und Märchen in tiefenpsychologischer Sicht; Der Traum beim Erwachsenen in tiefenpsychologischer Sicht; Vergleichende Religionswissenschaft; Grundlagen der Ethnologie.

Analytische Fallarbeit mit Klienten unter Supervision

Nach der Ernennung zum Diplomkandidaten sind in den Programmen E und K mindestens 300 Fallstunden und im Programm C mindestens 400 Fallstunden mit Klienten zu leisten. Es soll im Programm E mit mindestens drei Klienten, im Programm K mit mindestens vier und im Programm C mit mindestens fünf Patienten gearbeitet werden. Eine Fallstunde dauert mindestens 45 Minuten.

Die analytische Fallarbeit, die von Diplomkandidaten im Rahmen der Weiterbildung mit Klienten geleistet wird, untersteht der Aufsicht des Instituts und muss während des ganzen Studiums regelmässig von akkreditierten Supervisoren des Instituts supervidiert werden.

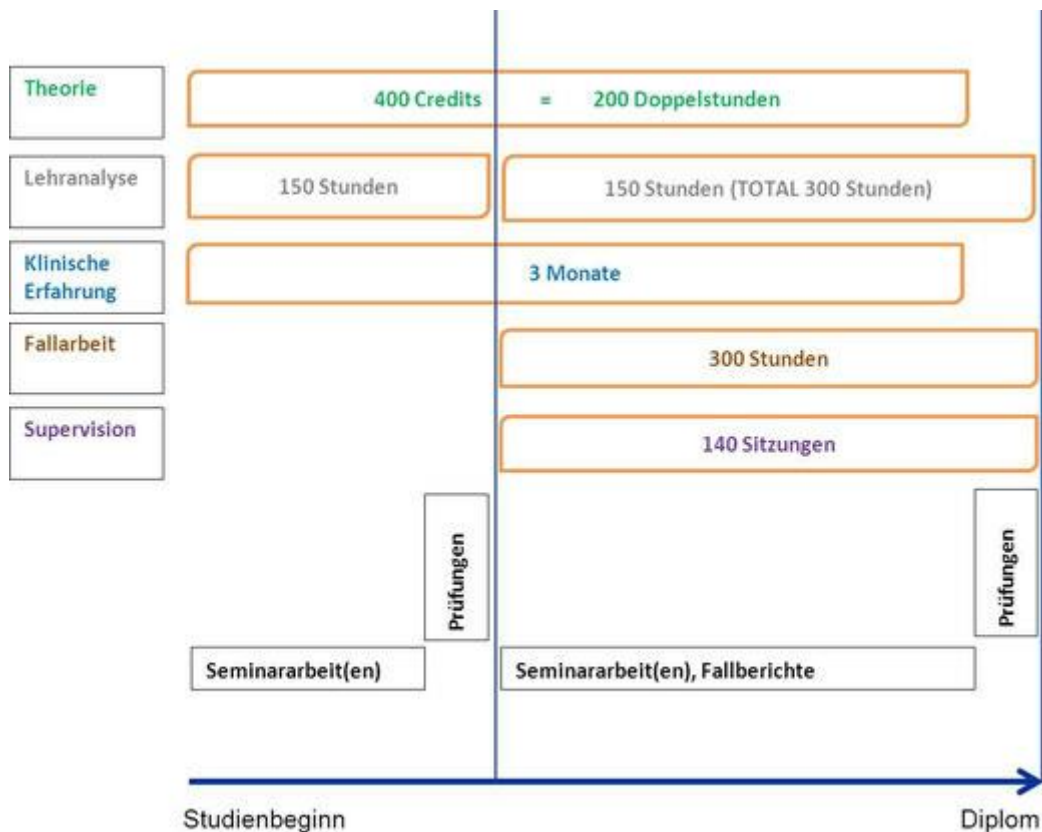
Die Arbeit mit Klienten muss in den Programmen E und K mit insgesamt mindestens 140 Supervisionssitzungen begleitet werden. Davon müssen mindestens 80 Sitzungen im Einzelsetting und mindestens 60 Sitzungen als Gruppensupervision absolviert werden.

Die Arbeit mit Klienten muss im Programm C mit insgesamt mindestens 180 Supervisionssitzungen begleitet werden. Davon müssen mindestens 100 Sitzungen im Einzelsetting und mindestens 80 Sitzungen als Gruppensupervision absolviert werden.

Eine Sitzung Einzelsupervision dauert mindestens 45 Minuten, eine Sitzung Gruppensupervision dauert 90 Minuten.

Diplomprüfung

Der zweite Teil der Weiterbildung schliesst ab mit jeweils sechs Prüfungen in den Programmen E und K und acht Prüfungen im Programm C. Beispielsweise werden im Diplom des Programms E folgende Fächer geprüft: Prüfung über den Individuellen Fall eines Erwachsenen einschliesslich tiefenpsychologischem Verständnis von Träumen; Klinische Psychiatrie, Diagnostik und Therapie; Tiefenpsychologisches Verständnis eines Mythos oder Märchens; Tiefenpsychologisches Verständnis von Bildern oder Sandspielprozessen bei Erwachsenen und die Anwendung in der Praxis; Der Individuationsprozess und seine Symbole; Besprechung der Thesis.



Kosten

In den Programmen E und K fallen mindestens folgende Kosten an (Stand Okt. 2015):

Aufnahme-, Aufnahmekommissions-, Semester- und Prüfungsgebühren ca.:	29'380 CHF
250 Stunden Lehranalyse (pro Sitzung à 45 Minuten: 135 CHF ¹)	33'750 CHF
Einzelsupervision (pro Sitzung à 45 Minuten: 135 CHF)	10'800 CHF
Gruppensupervision (pro Sitzung à 90 Minuten: 50 CHF)	3'000 CHF
Summe	76'930 CHF

Im kombinierten Programm C fallen mindestens folgende Kosten an (Stand Okt. 2015):

Aufnahme-, Aufnahmekommissions-, Semester- und Prüfungsgebühren ca.:	30'080 CHF
250 Stunden Lehranalyse (pro Sitzung à 45 Minuten: 135 CHF)	33'750 CHF
Einzelsupervision (pro Sitzung à 45 Minuten: 135 CHF)	13'500 CHF
Gruppensupervision (pro Sitzung à 90 Minuten: 50 CHF)	4'000 CHF
Summe	81'330 CHF

In diesen Gebühren sind Reise-, Verpflegungs-, Unterkunftskosten und individuell benötigtes Studienmaterial sowie weitere Gebühren (Eintrag in das Berufsregister, Praxisbewilligung usw.) nicht enthalten.

¹ Alle Angaben basieren auf durchschnittlichen Honoraren in der Schweiz

Termine

Der Unterricht findet während des normalen Semesters Donnerstags, Freitags und Samstags auf Deutsch, und während dreimal pro Jahr angebotener 3-wöchiger Blocksemester (Februar, Juni/Juli und Oktober/November) überwiegend auf Englisch statt. Prüfungen können kurz vor, während oder kurz nach den Blocksemestern abgelegt werden.

Zulassung und Aufnahmeverfahren

Da das Aufnahmeverfahren nach Eingang aller Unterlagen beim Institut 2 Monate beanspruchen kann, sollte die Bewerbung mindestens 3 Monate vor dem beabsichtigten Studienbeginn eingereicht werden. Das Studium kann mit jedem Semesterbeginn, jeweils April und Oktober, aufgenommen werden. Die Aufnahmekommission prüft die Bewerbungen in der Reihenfolge des Eingangs. Mit dem ausgefüllten Anmeldeformular (www.junginstitut.ch) werden folgende Bewerbungsunterlagen zuhanden der Studiendirektion in vierfacher Ausführung erbeten:

Foto neueren Datums

- Fotokopie des akademischen Abschlussdiploms
- Schilderung des Lebenslaufes auf 5-10 Seiten. Darin sollten die wichtigsten persönlichen Erlebnisse und inneren Erfahrungen beschrieben werden, insbesondere die Auseinandersetzung mit Konflikten, Krisen oder Problemen in verschiedenen Lebensabschnitten sowie die Begegnung mit der Jung'schen Psychologie und die Motivation zum Studium
- Bescheinigung der bisherigen Analysesitzungen (Selbsterfahrung)
- Einzahlung der Anmeldegebühr (300 CHF, keine Rückerstattung)

Kontakt

C.G. Jung Institut Zürich, Küsnacht, Hornweg 28, CH-8700 Küsnacht

Phone +41 (0)44 914 10 40

URL www.junginstitut.ch

Deborah Manna (Studiensekretariat)

E-mail manna@junginstitut.ch

Dr. Wolf-Jürgen Cramm (Studiendirektion)

E-mail cramm@junginstitut.ch

Weitere Informationen

Genauere information zum Curriculum finden sich online unter:

<http://www.junginstitut.ch/deutsch/weiterbildung-zum-psychotherapeuten-oder-analytiker/weiterbildungs-curriculum-analytiker-international/>



C.G. Jung-Institut Zürich/Küsnacht
Hornweg 28
CH-8700 Küsnacht
Phone: +0041 (0)44 914 10 40
cg@junginstitut.ch
www.junginstitut.ch